

Holzarbeiter gegen den Kahlschlag

Regenwald gibt es nicht nur in Afrika oder Südamerika, sondern auch in nördlichen Gefilden. Um diese Wälder machen sich auch Menschen aus Südniedersachsen wohl nicht zu Unrecht Sorgen. Wenn der Kahlschlag dort so wie bisher fortgesetzt wird, ist der nördliche Regenwald in zehn Jahren komplett zerstört – und niemand weiß, was für Auswirkungen das auf das ohnehin schon angeschlagene globale Klima haben wird. Ein Lösungsansatz: „Wir wollen dafür werben, dass die Kunden Recycling-Papier überall erhalten können“, so der Fraktionsvorsitzende der Grünen im Niedersächsischen Landtag, **Stefan Wenzel**. In einem Göttinger Papierwarengeschäft gebe es beispielsweise überhaupt kein Drucker- und Kopierpapier auf Recycling-Basis, bedauert er und hofft, dass die Kunden das auch dort in Zukunft verstärkt nachfragen werden.

Deutschland liege zudem im Papierverbrauch auf Platz vier in Europa, weiß **Annelen Meyer** vom Landesvorstand der Grünen Ju-

gend. 252,7 Kilogramm Papier werden pro Person im Jahr verbraucht!

Ingmar Lee, Umweltaktivist und Holzarbeiter aus Kanada, weilt derzeit in Deutschland, um auf die Gefahr der rasanten Umweltzerstörung in seinem Heimatland hinzuweisen. „Ich suche Verbündete im Kampf um den Urwald“, so Lee, der nach einem Vortrag vor 200 Waldorfkindern auch in der Göttinger City auf dem Grünen Sofa Unterstützer für sein Anliegen suchte. Auf wen er sich nicht verlassen kann, ist Lee ganz klar: „Der Holzindustrie ist der Urwald völlig gleichgültig.“ Es müsse nun aber schnell und entschieden gehandelt werden, betont Lee die Wichtigkeit des Regenwaldes für die Menschheit und bringt einen anschaulichen Vergleich: „Wir dürfen nicht die Bibliothek herunterbrennen, bevor wir die Bücher darin gelesen haben“, warnt der Kanadier... bb



Hinten: **Nicolai Zipfel** (Kreistagsabgeordneter), **Jemina Pohl** (Grüne Jugend), **Harald Wiedemann** (Stadtvorstand und Ortsrat Elliehausen), **Philipp Küchler** (Koordinationszentrum Natur und Umwelt). Vorne: **Stefan Wenzel**, **Annelen Meyer** und **Ingmar Lee** (v.l.). Foto: Wenzel

Französisches im Deutschen Theater